

Global Team *News*

Hilfe, die zu Herzen geht!



Eine Landebahn als Chance für abgelegene Gebiete

„Lebenslinie“ in Afghanistan

„Es hätte tödlich enden können, wenn ich nicht rausgekommen wäre!“, berichtet Kevin*, ein ausländischer Mitarbeiter in Afghanistan. „Ich hatte einen Herzinfarkt, als wir zum Wandern in den Bergen waren. Ich bekam Schmerzen und wusste, dass etwas nicht stimmt.“ Seine Familie schaffte es, ihn ins lokale Krankenhaus zu bringen. Am nächsten Morgen wurde er ausgeflogen. Zehn Jahre später ist Kevin gesund und arbeitet immer noch im zentralen Hochland von Afghanistan. Doch die Landebahn, die ihn vor größeren Herzschäden oder Schlimmerem bewahrt hat, ist nicht mehr einsatzbereit. In Afghanistan ist der Einsatz von ausländischen Helfern wichtig, um gemeinsam mit den

Wie praktische Hilfe aussehen kann

einheimischen Kolleginnen und Kollegen die Bedingungen für notleidende Menschen zu verbessern. Leider ist die Situation für das Team unserer Partnerorganisation momentan etwas prekär. Normalerweise brauchen die Mitarbeiter fünf Stunden bis zum nächsten kleinen Flughafen. Wenn im Winter der Schnee die Berge bedeckt, kann es zehnmals länger dauern. Manchmal sind die Straßen sogar unpassierbar. Der UN-Hubschrauber kommt zweimal in der Woche, wird aber auch oft abgesagt, wenn nicht genügend Passagiere fliegen wollen oder die Wetterbedingungen einfach zu schlecht sind. Dann kommen die Mitarbeiter nicht heraus. Eine Landebahn könnte das ändern!

Liebe Freunde und Unterstützer,

ein spannendes Jahr liegt (fast) hinter uns, in dem Sie uns begleitet und unterstützt haben. Herzlichen Dank! – Ich denke dankbar an 20 Jahre Global Team. Besonders freut mich, dass wir nach Jahren wieder eine Bewerberin haben, die sich für einen Einsatz in China interessiert und vorbereitet. Außerdem sind wir im Prozess, die Arbeit in China weiterzuentwickeln. Mehr dazu im neuen Jahr. Im Frühjahr erlebte ich auf einer Projektbetreuungsreise nach Kirgistan, wie unsere Arbeit dort den Menschen zugutekommt. Und im Herbst war der Transport von zehn Tonnen Behindertenhilfsmitteln dorthin ein besonderer Höhepunkt. Darüber berichten wir in dieser Ausgabe. Die gute Zusammenarbeit mit der Sachspenderin und der Spedition, das tatkräftige Vorbereiten und Beladen des LKW durch viele Helfer, die staatliche Unterstützung für Transportkosten, die Spender für den Eigenanteil und nicht zuletzt unsere Mitarbeiter vor Ort machten dies alles erst möglich.

Gemeinsam können wir viel erreichen, und das macht uns zu einem wirklich globalen Team! Ich wünsche Ihnen ein bedeutungsvolles Weihnachtsfest und einen guten Jahreswechsel.

Ihr

Andreas Jenny,
Geschäftsführer



...

Die Bedürfnisse der Dörfer im Hochland sind enorm. Verschmutztes Wasser, die hohe Sterblichkeitsrate von Kindern und der Analphabetismus von ganzen Dörfern sind große Herausforderungen. Die Arbeit in dieser Region wird hauptsächlich von Afghanen geleistet, aber auch ausländische Mitarbeiter sind wichtig im Team. Sie bringen Innovation, schulen die Teammitglieder und sorgen für eine qualitativ hochwertige Arbeit. Deshalb soll das ausländische Team verstärkt werden, damit mehr Menschen geholfen werden kann.

Durch die Abgeschiedenheit des Projektgebietes ist es schwierig, Mitarbeiter zu finden, die dort hinziehen. Was passiert bei einem medizinischen Notfall? Wie kann man mit Kindern an so einem schwer zugänglichen Ort leben? Was ist, wenn man plötzlich evakuiert werden müsste? Eine Landebahn könnte die Projektarbeit im zentralen Hochland unterstützen!



Ein offenes Ohr für die Belange im Hochland

Die Regierung hat für den Bau einer Landebahn Land zur Verfügung gestellt. Das Grundstück wurde schon vorbereitet und eingeebnet und muss nun zu einer Landebahn ausgebaut werden. Ein Freiwilliger vor Ort ist bereit, die Arbeit zu überwachen. Dann können bald kleine Flugzeuge regelmäßig fliegen. Die Landebahn kann zu einer „Lebenslinie“ werden, sollte eine Notfall-evakuierung nötig sein. Für den Bau braucht unser Partner ungefähr 40.000 Euro. Helfen Sie mit?

• **Andreas Jenny**, Geschäftsführer

Ihre Spende für die Landebahn:



20 Euro kostet eine LKW-Ladung Schotter.

200 Euro finanzieren die Fertigstellung von 150 m² Landebahn.



Die vorbereitete Piste im Hochland Afghanistans

Rollende Hilfe – von Frankenhardt nach Kirgistan



Das freiwillige Helferteam beim Verladen der Hilfsmittel

Ein Bauernhof in Frankenhardt: Bis vor Kurzem sah man in der Scheune keine landwirtschaftlichen Geräte, sondern Gehtrainer, Rollstühle, Kinderkrankenbetten, spezielle Kinderwagen, medizinische Geräte, Gymnastikausstattung und vieles mehr. Der Grund dafür liegt 6.000 Kilometer von diesem Ort entfernt – in Kirgistan.

Nach offiziellen Erhebungen des kirgischen Sozialministeriums gibt es dort mehr als 25.000 Kinder mit Behinderungen. Davon lebten im Projektgebiet unseres Partners 250 Kinder ohne jegliches Bildungsangebot. Das Ziel der Arbeit ist es, dass eines Tages alle behinderten Kinder in diesem Gebiet eine Chance auf Bildung bekommen und möglichst nach der Teilnahme am Förderprogramm in eine Regelschule gehen können. Bisher konnten schon vier

Kinder in die normale Schule wechseln. Die Familienbegleitung ist ein weiterer wichtiger Baustein im Förderprogramm, zusammen mit einer individuellen Versorgung mit Hilfsmitteln. Die Projektmitarbeiter treffen bei ihren Hausbesuchen auf die unterschiedlichsten Situationen. Viele Eltern kommen mit der Förderung und Versorgung ihrer Kinder mit Behinderungen an ihre Grenzen. Therapeutische und sanitäre Hilfsmittel, so wie wir sie aus Deutschland kennen, gibt es in Kirgistan bis jetzt nur spärlich. Aber genau solche Hilfsmittel, zum Beispiel auch Gehhilfen oder orthopädische Schuhe, könnten dort einen großen Unterschied machen.

Eine in der Arbeit mit Behinderten erfahrene Unterstützerin aus Stimpfach hatte über Jahre hinweg hochwertige, gebrauchte Hilfsmittel gesammelt . . .



und immer wieder in Paketen nach Kirgisistan geschickt. Mit sperrigen Gegenständen war das allerdings nicht möglich, obwohl auch diese eine gute Verwendung gehabt hätten. So wurde beschlossen, einen Transport nach Kirgisistan zu organisieren. In der Scheune eines stillgelegten Bauernhofs konnten ehrenamtliche Helfer die Hilfsmittel zwischenlagern, verpacken, vermessen und für Zoll und Empfänger korrekt katalogisieren.

Erfreulicherweise wurden die Transportkosten zu 75 Prozent über „Engagement Global“ durch öffentliche Mittel getragen, sodass nur der Eigenanteil über Spenden finanziert werden musste. Am 25. September war dann der große Tag: Freiwillige Helfer beluden den LKW samt Anhänger. Die Übung glich einem sorgfältigen 3D-Tetris-Computerspiel. Nach Fertigstellung der Papiere machte sich der Fahrer am nächsten Tag auf die lange Fahrt über Polen, Weißrussland, Russland sowie Kasachstan und traf am 7. Oktober in Kirgisistan ein. Als die Zollformalitäten erledigt waren, konnte der Lastwagen zum Projektort weiterfahren und wurde dort freudig in Empfang genommen. Die Gegenstände werden in den nächsten Monaten bedarfsgerecht an Familien verteilt und eine große Hilfe sein.

• **Andreas Jenny**, Geschäftsführer

Ihre Spende für das Förderprogramm:



- 15 Euro decken die laufenden Kosten für eine Woche an der Förderschule.
- 95 Euro tragen das monatliche Gehalt einer Schulbegleiterin.
- 175 Euro sind monatlich für die Förderung eines Kindes mit Behinderung nötig.
- 195 Euro tragen das monatliche Gehalt eines Lehrers / einer Lehrerin.



Hinweis

Zweckgebundene Spenden werden grundsätzlich für den vom Spender bezeichneten Zweck eingesetzt. Gehen für ein bestimmtes Projekt mehr Spenden als erforderlich ein oder ist das Projekt aufgrund unvorhersehbarer politischer Ereignisse in Krisengebieten nicht mehr durchführbar, werden diese Spenden einem vergleichbaren satzungsmäßigen Zweck zugeführt.

Global Team Hilfsbund e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der 1999 gegründet wurde und beim Amtsgericht Stuttgart (VR 330751) eingetragen ist. Er ist vom Finanzamt Pforzheim unter der Steuernummer 49053/04548 als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Spenden können steuerlich geltend gemacht werden.

Impressum

“Global Team” Hilfsbund e.V.

Postfach 11 09 | 75324 Schömberg
 Tel.: 07084 97826-47 | Fax: 07084 97826-49
 info@global-team.org | www.global-team.org

Vorsitzender: Dr. med. Thomas Schmid
 Geschäftsführer: Andreas Jenny

Global Team News

Redaktion: Ulrike Wurster, Andreas Jenny (V.i.S.P.)
 Gestaltung: Samuel Pross, die kreatur.com
 Druck: Druckhaus Weber, Althengstett
 Fotos: Global Team, iStock (M.Evans, luxG4, energyy)
 Erscheinungsweise: Vierteljährlich
 Erscheinung, Ausgabe 4.2019: 1. Dezember 2019

Spendenkonto

“Global Team” Hilfsbund e.V.
 Sparkasse Pforzheim Calw
 IBAN-Nr.: DE64 6665 0085 0001 6802 50
 Swift-BIC.: PZHSDE66